



Gemeindebrief

Ev. Luthergemeinde Worms

Juni / Juli / August 2024



**Werdet wie die Kinder!
Denn ihnen gehört
das Himmelreich!!!**

Liebe Geschwisterschaft,

manchmal fragst du dich, wo der Himmel bleibt bei all dem Unsinn, der diese Welt zu einem unfreundlichen Ort machen will. Manchmal fragst du dich, wo der Himmel ist ... der Himmel, der dich einlädt zu träumen von einer anderen Welt, hier, mitten unter uns, wo keiner der Größte sein muss, keine gewinnen muss, um leben zu dürfen, wo die Waffen schweigen und alle sich daran freuen! Der Himmel, dessen Tisch sich in alle Richtungen ausstreckt: Und alle, wirklich alle, werden satt! Wo die Lüge keinen Platz mehr hat und die Farben mit dir tanzen.

Und du schlägst die Augen auf und siehst den Himmel, hier, wo du dich in der Kuschecke zusammenrollen darfst und eine dir das schönste Buch vorliest, wo du kein Held sein musst und doch eine Heldin sein darfst - und in sieben Minuten wieder ein anderer. Wo du voll Staunen deinen ausgefallenen Zahn bewunderst und alle teilen das Wunder mit dir. Wo du ausprobieren kannst, wie viele Murmeln in deine Nase passen - und dir eine schon nach der ersten hilft, sie wieder herauszuholen. Wo du herausfindest, wie du den Wasserhahn im Hof unter Feuer setzen kannst und Rezepte für Hühnersuppe – mit allen Zutaten und Feinessen – auf-

malst, für die doch kein Huhn je unters Beil muss ... Wo du unendlich viele Kastanien findest und immer eine Hand, die dich hält, ein Herz, das dich tröstet. Wo du staunst über das Kleinste aller Würmchen dort am Blatt des Baumes und die kunstvoll in die Zweige gehängten Spinnweben. Wo du den höchsten Berg hinter der Rutsche erklimmst und dich in den Wolken wieder findest, wo ein Pferderücken – ganz aus Holz – dich durch den Tag trägt, und du in der Dusche Picknick machst mit deinen Freundinnen und Freunden ... und es gibt Obst und Gummibärchen, und jede, die mag, ist eingeladen! Wo du dich im Klettergerüst verlierst wie in deinen Träumen und du heute als Prinzessin durch die weiten Säle der Kita schreitest und morgen als Gärtner die Sandkastenförmchen vergräbst: Mal sehen, was daraus wächst! Wo die Puppenecke dein Zuhause ist und später dann vielleicht das Bauarbeiterparadies ... Wo dir die wundervollsten Bilder ganz von alleine unter den Händen gelingen! Wo die Uhr einfach ein schönes Schmuckstück ist und die Zeit ein unendliches Gewebe aus Freiheit - und doch ganz ohne jede Bedeutung, wo dich keine nach dem höheren Sinn und Zweck fragt, sondern wo du der bist, der du



heute bist, wo du die sein darfst, die du heute sein möchtest: Bewohnerin des Himmels! Du siehst den Himmel, wo du klein sein darfst – egal wie alt und erwachsen du bist, keine Heldin sein musst, kein Held und dich ins Leben wagen darfst mit und trotz all seinem Unsinn, und ausprobieren, was geht ...

Wir wünschen euch, dass Ihr ihn miteinander entdeckt, den Himmel: Wo du klein sein darfst, weil Gott selbst sich traut und klein wird: Gott Gerne-klein ...

Dort beginnt er, der Himmel.

Mitten unter uns!

Ihre und Eure Pfarrer:innen
Simon Pascalis & Brigitte Hoßbach

¹In dieser Zeit kamen die Jünger und Jüngerinnen zu Jesus und fragten: Wer ist nun der Größte im Himmelreich? ²Da rief Jesus ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte ³und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. ⁴Wer so gering wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich. ⁵Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.

Matthäusevangelium 18,1-5



Und Tschüss, Frau Heinzelmann!!!



Liebe Frau Heinzelmann, gerne denke ich an meine schöne Kindergartenzeit zurück. Ich habe mit, und vor allem dank Ihnen wunderschöne Momente dort erlebt, die mir bis heute in Erinnerung geblieben sind. Sie haben mit mir gebastelt, gesungen und viel gelacht...! Und was ich Ihnen nie vergessen werde: Trost gespendet, als ich fürchterliches Heimweh hatte in der Jugendherberge!

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Liebe für die Zukunft und den wohlverdienten Ruhestand.
Liebe Grüße, Michael Noll



Vielen Dank für die schöne Kindergartenzeit, ich denke gerne daran zurück.
Liebe Grüße
Florian Bergold

Und Tschüss, Frau Heinzelmann!!!

Du gehst in den Ruhestand,
und wir wünschen dir von Herzen
alles Gute und Liebe
auf all deinen Wegen!

**Wir freuen uns,
dich beim Sommerfest zu sehen,
mit dir zu schwätzen, zu lachen, zu singen und zu tanzen!**

Wir haben dich lieb!!!

Auch wenn die Murmel mal zu tief in der Nase steckte, Sie bewahrten Ruhe und wussten genau, wie zu handeln ist. Vielen Dank für die schöne Zeit mit Ihnen. Ich erinnere mich gerne zurück!
Etienne

Frau Heinzelmann, die Chaos in Kunst verwandelt – danke für jedes Lächeln, das Sie zaubern, auch wenn die Farbe mal daneben geht!
Pascal

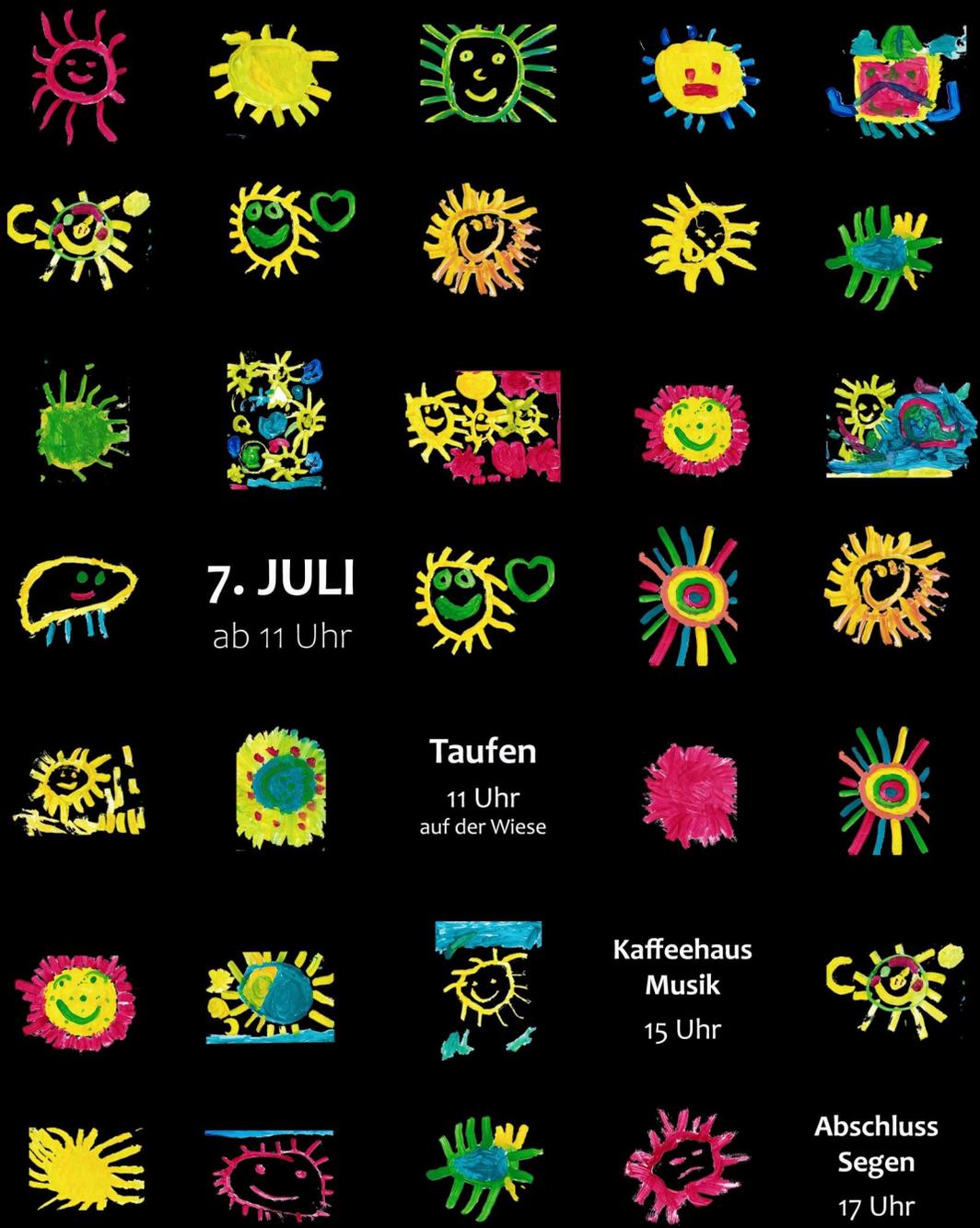


„Warum?“ Das war die Frage, die du mir 1994 immer wieder gestellt hast, wenn sich dir mein pädagogisches Handeln in der Kita nicht ganz erschloss (Ich war Berufsanfängerin aus der ehemaligen DDR!). Deine vielen „Warum“-Fragen brachten mich dazu, mein Handeln und mein Bild von Kindern zu überdenken.

Von dir habe ich lernen dürfen, nicht stehen zu bleiben und mich und meine Arbeit immer wieder neu zu hinterfragen, mich Neuem zu öffnen und Stolpersteine als Herausforderung zu sehen und nicht als Problem. Tausend Dank dafür! Deine Sylvia (Kadow-Kleber)



Liebe Frau Heinzelmann, ich möchte mich sehr herzlich bedanken für die fachliche Zusammenarbeit in unserem Kita-Projekt. Sie waren als Mitglied einer AG „verhaltensauffällige Kinder“ eine treibende Kraft für die Gründung einer Supervisionsgruppe für Erzieherinnen der Ev. Gesamtgemeinde Worms im Jahr 2001. Aus dieser Arbeit heraus wurde ein viel beachtetes Projekt „Elternsprechstunden in Kindertagesstätten“ ins Leben gerufen. Eltern des Käthe-Luther-Hauses und anderer Einrichtungen konnten niedrigschwellig Erziehungsberatung in der Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle kostenfrei in Anspruch nehmen. Das Projekt ist bis heute 2024 erfolgreich und wird weitergeführt.
Thomas Mohr, Dipl. Psychologe, Leiter der Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Ev. Dekanats



7. JULI
ab 11 Uhr

Taufen
11 Uhr
auf der Wiese

**Kaffeehaus
Musik**
15 Uhr

**Abschluss
Segen**
17 Uhr

 **SOMMERFEST DER LUTHERGEMEINDE**
taufen - schwätzen - lachen - feiern - spielen - toben - staunen - genießen
Der Erlös geht an unser KONFIPROJEKT im KANAL 70!!!



Kirchenmusik

Musikalischer Abendsegen in der Lutherkirche

Eine halbe Stunde Vokal- und Instrumentalmusik zum Tagesausklang
mit einer Psalmlesung und einem gemeinsamen Lied
Ltg. / Klavier / Orgel: Kantor Christian Schmitt

Freitag, 07.06., 19:00 Uhr

71. Musikalischer Abendsegen

Das Vokalensemble des Evangelischen Stadtkantorats singt
Musik von Eccard, Bach, Bruch u.a.

Freitag, 14.06., 19:00 Uhr

72. Musikalischer Abendsegen

Mit dem Vokalquartett des Evangelischen Stadtkantorats

Freitag, 12.07., 19:00 Uhr

72. Musikalischer Abendsegen

Das Vokalexstett des Evangelischen Stadtkantorats singt
Werke von Hammerschmidt, Tallis und Schütz

Aktuelle Informationen zu allen Terminen, Veranstaltungen und Angeboten, auch zu unseren Chören, gibt es auch im Internet auf www.stadtkantorat-worms.de.

Werden Sie Mitglied im Förderkreis Kirchenmusik an der Lutherkirche. Sie unterstützen damit alle Facetten unserer kirchenmusikalischen Arbeit. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen 30,- € und für Ehepaare 50,- €.

Beitrittserklärung: siehe www.stadtkantorat-worms.de/lutherchor.htm bzw. siehe die in der Kirche ausliegenden Chor-Flyer.

Der Chor des Ev. Stadtkantorats wird gemeinschaftlich vom Wormser Bachchor und vom Lutherchor Worms gebildet. Die Probentermine sind zu finden unter www.stadtkantoratworms.de/gesamtchor.htm

Neue Sängerninnen und Sängern sind jederzeit herzlich willkommen!

Gesichter aus der Nachbarschaft: Luther & Versöhnung



Ingeborg Krause

Die Kirchenglocken der Lutherkirche riefen mich als Kind jeden Sonntag zum Kindergottesdienst – mit 50 Pfennig für den Klingelbeutel – in Konkurrenz zu dem verlockenden Märchenfilm im benachbarten Roxy-Kino.

Heutzutage ist es mir wichtig, möglichst jeden Sonntag in den Gottesdienst zu gehen und im Lutherchor, einer Gemeinschaft Gleichgesinnter, zu singen.

Nach jedem Gottesdienst öffne ich die Lutherbibliothek, der ich viele Leserinnen und Leser wünsche.



Leo Pearce

Ich bin Leo. Ich mag die Natur, Rochen und Tintenfische!



Linus Albrecht

Durch die Konfi-Zeit habe ich gelernt, was es heißt, auf Gott zu vertrauen. Die wöchentlichen Treffen und vor allem die Konfi-Seminare haben mir sehr gefallen! Meine beste Freundschaft wurde hier wiederbelebt und hat mir viele schöne Momente beschert!



Christa Bormet

1957 bin ich in Neuhausen geboren worden, habe zwischendurch in Hessen gelebt und bin seit 2013 wieder zurück! Durch meine Kirchenarbeit in Hessen war für mich klar, dass ich mich hier in der Gemeinde einbringen möchte. Ich finde die „etwas anderen Gottesdienste“ interessant und auch die derzeitige Umgestaltung des Kirchenraums.

Da Kochen mein Hobby ist, hoffe ich, dass in diesem Raum weiterhin viel durch „Leib und Seele“ gehen wird!

Vincent Rück

Ich bin 12 Jahre, katholisch und mag an unserer Kirche, dass man Freunde mitbringen kann und auch Fremde sehr freundlich empfangen werden. Außerdem finde ich es toll, dass auch andere Gemeinden wie die afrikanische und russlanddeutsche ihre Gottesdienste bei uns feiern. Ein Freund hat mich eingeladen, beim Krippenspiel mitzumachen und das hat mir sehr gefallen!



Rosmarie Rutschmann

Bittet, so wird Euch gegeben, suchet, so werdet Ihr finden, klopfet an, so wird Euch aufgetan! (Matthäus 7.7/8)

Ich bin gerne in der Gemeinde, weil der Umgang untereinander sehr offen und wohltuend ist. Beiden Pastoren gelingt es, ihre Predigten mit täglichen Ereignissen zu verquicken. Konfis können sich bei uns wohlfühlen, weil mit ihnen auf Augenhöhe umgegangen wird!



Gemeinsame Gottesdienste



Am Gründonnerstag feierten wir zum ersten Mal gemeinsam im Nachbarschaftsraum in der Kirche in Neuhausen das Tischabendmahl.

An den feierlich geschmückten Tischen fanden alle Besucher Platz. Brot und Wein, Wasser und grüne Brause standen bereit. Pfarrerin Patrizia Pascalis begrüßte die Gemeinde und feierte den Gottesdienst mit uns. Zwischen der Abendmahlsliturgie kosteten wir am aufgebauten Buffet von den mitgebrachten grünen Speisen. Manch einer war sicherlich überrascht, welche grünen Speisen es alles gibt: Kartoffeln mit grüner Soße, Gurkensalat, Trauben, Spinat-Waffeln, grüner Kuchen... Da war für jeden was dabei! Wir sangen gemeinsam Lieder, von der Orgel und dem

Klavier begleitet, hörten Texte aus dem Fastenzeit-Kalender, vorgetragen von Kirchenvorstandsmitgliedern, und beteten gemeinsam.

Es war eine tolle und lockere Atmosphäre in der Neuhausener Kirche und wir würden uns freuen, nächstes Jahr weitere Gemeindeglieder aus der Lutherkirche beim Tischabendmahl begrüßen zu dürfen!

Am Karfreitag lud die Lutherkirche zum gemeinsamen Gottesdienst ein. Diesen andächtigen Gottesdienst bereicherte der Luther- und Bachchor mit seinem schönen Gesang. Wir folgten der Predigt von Pfarrerin Brigitte Hoßbach, beteten, sangen und feierten gemeinsam das Abendmahl.

Katharina Eschenfelder



Roberts Reife Resümees

Luthers Lotterleben

Luther war nicht nur der geistreiche, starke und empfindsame Einsiedler, der sich gegen Ablasshandel und für die deutsche Sprache einsetzte. Nein, wie überall gesellte sich zu dem strengen Apoll ein wilder Dionysos, zum Gott ein Teufel. Reden wir über den Teufel.

Schon mit seinem Namen ist das so eine Sache. Eigentlich hieß er Luder, nannte sich aber unter anderem „Eleutherios“ – der Freie. Ein freies Luder also. Das hätte schon früh zu einem moralisch nicht einwandfreien Leben führen können, doch zum Glück wurde er ein strebsamer Student. Er lernte Latein und Laute spielen, aber Laute auch erst als er sich – aus welchem Grund auch immer – eine Oberschenkelverletzung mit dem Degen einhandelte, die ihn 1503/04 ans Bett fesselte.

Durch die Nahtoderfahrungen der Pest und Gewitter wurde er Mönch, was mit Armut und Bewegung einherging. Vielleicht hätte es zu einem bescheidenen, sittsamen Leben geführt, wäre nicht unter anderem Worms dazwischen gekommen. 1521 mit der Reichsacht belegt wurde er wieder „eleutherios“, frei, vogelfrei. Er tauchte unter und wurde Junker Jörg, heiratete eine Nonne und zeugte mit ihr 6 Kinder. Er gab zu, mit

seinen Schriften sogar den Tod von Thomas Müntzer moralisch vorbereitet zu haben. Er erfand Schimpfwörter wie „Schwärmer“, „Bilderstürmer“ und „Mordgeist“. Seine Tischreden sind voller Hinweise auf mittelalterliche unbescheidene Ernährung („Warum rülpsset und furzet ihr nicht, hat es Euch nicht geschmecket.“ oder „Darf unser Gott gute, große Hechte, auch guten Rheinwein schaffen, so darf ich sie wohl auch Essen und Trinken.“). Nachweisbare Krankheiten waren unter anderem eine Fettsucht, Nierensteine, Gicht, Verstopfung und ein offenes Bein. Viele Dinge waren damals noch nicht diagnostizierbar oder unklar. Luther galt als freigiebig und trinkfreudig. Doch seine fehlende Diplomatie führte zu Kirchenspaltungen. Ohne Sünden und Süchte war er gewiss nicht. Doch durch diesen Teufel wurde Luther auch faszinierend für seine Mitmenschen und Nachfolger. Aber alles hat seine Grenzen und Konsequenzen.

Am 18.2.1546 erwachte Luther mit einem „Schmerzanfall“. Am 19.2. um 3 Uhr verstarb er. Er wurde 63 Jahre alt. Heute tragen Krankenhäuser und Kirchen seinen Namen. Unsere Kirche und Gemeinde auch.

Robert Ventz, Kirchenvorsteher



Tag des offenen Denkmals 2023



Im Zeichen des Wiesbadener Programms

Unter dem Leitthema „Talent Monument“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde unsere Lutherkirche im Rahmen von zwei Vorträgen mit ergänzenden Besichtigungen und einem Orgelkonzert repräsentiert.

Im Mittelpunkt stand dabei der Bildhauer und Medailleur Augusto Varnesi, der mit seinen zahlreichen künstlerischen Arbeiten auch den Kirchenbau mitgestaltet hat. Er wurde von dem Architekten der Lutherkirche Friedrich Putzer (1871 -1922), unter dessen Leitung die Kirche in den Jahren 1910 bis 1912 erbaut wurde, zur Mitarbeit bei der künstlerischen Ausgestaltung des Gebäudes herangezogen. Putzer baute u.a. 22 evangelische Kirchen als deren Baumeister der evangelischen Landeskirche, im Zeichen des „Wiesbadener Programms“, dessen Gestaltungsvorgaben auch in unserer Kirche umgesetzt worden sind.

Für seine Kirchenbauten verpflichtete Putzer fähige und bedeutende Mitarbeiter, so unter anderem auch Giulio Cesare Augusto Varnesi (1866-1941). Varnesi wurde in Rom geboren und ab 1887 deutscher Staatsbürger. Er lehrte an der Technischen Hochschule in Darmstadt

dekorative Plastik von 1898 bis 1933 als außerordentlicher Professor.

Friedrich Putzer überließ ihm die komplette Außengestaltung der Kirche, die Fertigung der vier Evangelisten-Figuren, den Entwurf und die Ausführung des Brunnens im umbauten Hof.

Hervorzuheben sind dabei der repräsentative und monumentale Portikus des Kirchengebäudes, die Haupteingangstüren mit Aureole und Mandoria, Schlusssteine, **die farbliche Dekoration der Tonnendecke** sowie der Emporen im Inneren des Kirchengebäudes.

In Worms finden sich Arbeiten Varnesis unter seiner Mitwirkung bzw. Mitgestaltung auch an anderen Objekten. Die beiden mit Buntsandstein verkleideten Brückentürme der ehemaligen Rhein-

brücke (1897-1900), mit ihren Bildhauerarbeiten, Wappen, Inschriften, floralen Elementen und figuralen Ornamenten stammen alle von Augusto Varnesi. Eine bemerkenswerte Grabdenkmalwand, die heute noch vorhanden ist, findet man auf dem Wormser Hauptfriedhof und ist auf einen Entwurf von Varnesi zurückzuführen.

Die Bedeutung der Wormser Lutherkirche in Bezug auf Varnesi als Mitgestalter wesentlicher bauplastischer Ausgestaltungselemente wird hervorgehoben durch seine beachtliche künstlerische Vielseitigkeit, die bundesweit mit u.a. folgenden Mitgestaltung- und Auftragswerken zum Ausdruck kommt:

- bauplastische Ausgestaltung des Berliner Reichstagsgebäudes (1884-1894)
- Hauptaltar der Hamburger Mi-

chaeliskirche-Plastiken für den Mainzer Dom

- Mitarbeit an der Taufkapelle der Wiesbadener Lutherkirche
- Ausgestaltung des neuen Schauspielhauses Frankfurt am Main
- Skulpturenschmuck an der Frankfurter Matthäuskirche
- Grabmal für Friedrich Putzer (1922).

Auch mit städtebaulichen Fragen im Sinne der Um- und Ausgestaltung hat sich der Künstler beschäftigt.

Das dezidierte Eingehen und Erläutern des beachtlichen Schaffens von Augusto Varnesi sowie die Rahmenprogrammgestaltung „Die Orgelstunde mit Vortrag“ von Kirchenmusiker Christian Schmitt prägten unseren erfolgreichen Beitrag zum Tag des offenen Denkmals.

Gernot Lahr





Veranstaltungen und Gottesdienste

Sonntag	02.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Kollekte für Flüchtlinge und Asylsuchende
Freitag	07.06.2024	19:00 Uhr	Musikalischer Abendsegen
Samstag	08.06.2024	10.00 Uhr	Jakobs Kindermorgen
Sonntag	09.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Abendmahl und Singgruppe
Freitag	14.06.2024	19:00 Uhr	Musikalischer Abendsegen
Sonntag	16.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé Kollekte für den Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) und das Posaunen-Werk der EKHN
Mittwoch	19.06.2024	15:30 Uhr	Pflegeheimgottesdienst im Mathildenhof
Sonntag	23.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	26.06.2024	16:00 Uhr	Pflegeheimgottesdienst im Domicil
Samstag	29.06.2024	10:00 Uhr	Jakobs Kindermorgen

Sonntag	30.06.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte für Einzelfallhilfen der Regionalen Diakonischen Werke (Diakonie Hessen)
Sonntag	07.07.2024	11:00 Uhr	Sommerfest auf der Wiese mit Taufen, Kitas, Spiel und Spaß
Freitag	12.07.2024	10:00 Uhr	Musikalischer Abendsegen
Sonntag	14.07.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Kollekte für die Notfallseelsorge
Sonntag	21.07.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé
Sonntag	28.07.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
Sonntag	04.08.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé
Sonntag	11.08.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Kollekte für den Arbeitslosenfonds der EKHN
Sonntag	18.08.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	25.08.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst Kollekte für den Stiftungsfonds DiaStart (Diakonie Hessen)
Dienstag	27.08.2024	08:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Westendgrundschule
Sonntag	01.09.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl



Jakobs Kindermorgen



Mit den Kindern von Jakobs Kindermorgen haben wir eine Schnitzeljagd durch die Kirche gemacht. Dort haben wir die Taube gesucht, gefunden und uns das Taufbecken angeschaut. Wir haben von Johannes dem Täufer erfahren und darüber gesprochen, wie heute die Taufe in der Lutherkirche gefeiert wird. Zum Abschluss haben wir Tauben aus Fotokarton und Schmuckpapier gestaltet.

immer wieder samstags
10 Uhr im Gustav-Adolf-Saal
Diesterwegstraße 1
08.06.2024



Ev. Erwachsenenbildung

Vor dem Beginn der NS-Diktatur gab es in Frankfurt am Main ein reiches jüdisches Leben. Die Metropole am Main verfügte über vier große Synagogen mit jeweils Platz für bis zu 1.600 Besucher.

Bei unserer Exkursion besuchen wir die von 1908 bis 1910 im Jugendstil erbaute Westend-Synagoge, die als einzige Frankfurter Synagoge schwer beschädigt die Novemberpogrome 1938 und die Bombenangriffe des 2. Weltkriegs überstand. Sie ist heute das geistliche Zentrum des jüdischen Lebens der Stadt, nachdem sie vor der Zeit des Nationalsozialismus dem liberalen Reformflügel als Gotteshaus gedient hatte. Von 1989 bis 1994 erfolgte eine originalgetreue Restaurierung.

Im Museum Judengasse erhalten wir Einblicke in die Geschichte dieser Straße, ihrer Bewohner und Häuser über einen Zeitraum von mehr als 300 Jahren. Nach dem Mittagessen in einem koscheren jüdischen Restaurant besichtigen wir das Jüdische Museum, das einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Frankfurter Jüdinnen und Juden gewährt. Dabei geht es um

den Wandel jüdischer Traditionen in der Moderne und um die Geschichte dreier Frankfurter Familien: der berühmten Bankiersfamilie Rothschild, der bürgerlichen Kaufmannsfamilie Frank und der aus Osteuropa stammenden Familie des Kommunisten und bekannten Autors Valentin Senger. Außerdem werden wir uns Alltagsgegenstände, Briefe, Gemälde und Fotos aus dem Besitz der Familie von Anne Frank anschauen können.

Unsere Exkursion beschließen wir mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im traditionsreichen Café Laumer.

Judentum in Frankfurt

Mittwoch, 09.10.2024
Abfahrt 07:30 Uhr
Parkplatz Wormatia-Stadion Worms
45,00 Euro



Kita Oberlin- und Käthe-Luther-Haus

Das passierte vor Ostern in den beiden Kitas der Luthergemeinde

In der Kindertagesstätte Käthe-Luther-Haus, sowie der Kindertagesstätte Oberlinhaus war vor Ostern ganz schön was los.

Mit allen Sinnen konnten die Jungen und Mädchen die von Jesus vollbrachten Wunder erleben und mit großen Augen darüber staunen.

Sie lauschten den biblischen Geschichten gespannt und konnten es kaum erwarten, immer wieder Neues von Jesus zu hören.

Wir erzählten den Kindern: „Jesus und der Sturm“ (im Anschluss daran bastelten und falteten die Kinder Schiffe, ver-

zierten sie nach ihrem Geschmack und spielten damit die Geschichte nach).

„Die Hochzeit von Kana“ (da wir keine Wunder vollbringen können, haben wir mit Hilfe von Sirup, Wasser in „Wein“ verwandelt und getrunken). „Jesus und der Gelähmte“ (Die Kinder trugen sich danach auch mit einer Decke herum und merkten, dass gar nicht so einfach ist, jemanden zu tragen, der sich nicht bewegen kann). „Zachäus der Zöllner“ (Die Kinder waren empört darüber, dass Zachäus den Menschen zu viel abgenommen hat und freuten sich dann umso mehr darüber, dass er sich so verändert hat, nachdem Jesus ihn besucht hatte). „Bartimäus“ (Die Jungen und

Mädchen haben sich im Anschluss an die Geschichte bunte Stoffreste gesucht und sich die Augen verbunden. Sie haben festgestellt, dass es ziemlich schwer ist, sich zu orientieren, wenn man blind ist).



&



Unser großes Augenmerk lag jedoch auf der **Ostergeschichte**.

Die Ostergeschichte umfasste mehrere kleinere Geschichten, wie den *Einzug nach Jerusalem* (wir haben dazu das Lied „Auf einem Esel reitet Jesus in die Stadt hinein“ gesungen.), *Jesus im Tempel*, *das Letzte Abendmahl* (wir haben Brot und Traubensaft geteilt), *Der Kreuzgang* und *Die Kreuzigung* (im Anschluss daran haben wir Kreuze aus Zweigen gebastelt) und zum Schluss, *Die Auferstehung*.

Sie wurde auf vielfältige Weise, mit verschiedenen Medien (unterschiedliche Kinderbibeln, das Erzähltheater / Kamishibai, der Laptop mit dem Beamer, CD-Player), immer wieder erzählt. Hier kamen auch die Bibelpuppen und die gebastelten Utensilien wie der Berg

Golgota, die Grabhöhle Jesu, oder Palmwedel zum Einsatz. In abgeschwächter Form und ganz kurz wurde sie den Kleineren, etwas länger und ausführlicher den Großen nähergebracht.

Um die Geschichten zu verinnerlichen und zu verarbeiten, standen den Kindern, Bibeln frei zur Verfügung, sowie die Bibelpuppen und

die gebastelten Utensilien. Denn nur im freien Spiel mit der eigenen inneren Lust am Tun (intrinsische Motivation) ist Lernen möglich.

Wir konnten beobachten, dass die Kinder voller Mitgefühl für Jesus waren. So entstanden wundervolle, tief sinnige Gespräche, in ruhigen Minuten, am Esstisch, oder einfach so im Alltagsgeschehen. Wir hatten den Eindruck, dass die wundervollen Geschichten die Kinder nachhaltig beeindruckt haben, da sich das Verhalten mancher Kinder sehr positiv veränderte.

Die Jungen und Mädchen begegneten sich rücksichtsvoller und zeigten sich wesentlich hilfsbereiter als zuvor.

Welch wundervoller Erfolg im Sinne von Jesus Christus.



Konfiseminar in Neustadt an der Weinstraße



„Mein Bett ist hart wie ein Stein. Ich kann nicht schlafen!“ Mit Ringen unter den Augen schleicht einer über die nächtlichen Flure ... Andere schlummern tief und fest, und ein pfarramtliches Schnarchen durchweht die Nacht ...

Die Nächte sind lang in der Jugendherberge in Neustadt, selbst nach der Nachtwanderung über Wurzelwerk und Stolpersteine und einem Abendmahl auf einem Felsen mitten im Wald müssen manche Geschichten noch ausgetauscht und manche Süßigkeiten noch miteinander geteilt werden mit den Freundinnen und Freunden, die du in diesem Jahr gefunden hast. Wenn da bloß nicht die fürchterlichen Türen wären, die so schwer ins Schloss krachen, das Donnern, das den Schlaf durchreißt ... Doch manche schlummern trotzdem tief und fest. Anderen siehst

du morgens jedoch an, dass die Betten hart und die Nacht lang war.

Und doch: Mit jedem Tag machst du ein paar neue Entdeckungen und schreibst auf, was dich umtreibt, wenige Tage vor deiner Konfirmation: Du schaust in den Spiegel, siehst dich mit all deinen Macken und deiner Schönheit, die nicht mal Schminke braucht, mit deinen Zweifeln an dir selbst und deinem Mut, der nie aufgibt. Und dann schaut Gott dich an und eine sieht dich mit seinen Augen: sieht deine Feigheit und fürchtet sich doch gar nicht vor ihr, sieht dein Lachen und freut sich: ihr habt beinahe den selben Humor! Sieht, wie du dich manchmal lieber vor allen versteckst, und entdeckt dann zwischen allen Verstecken deine Offenheit, die einfach Zeit braucht. Und er freut sich, dass es dich gibt: sein Ebenbild!

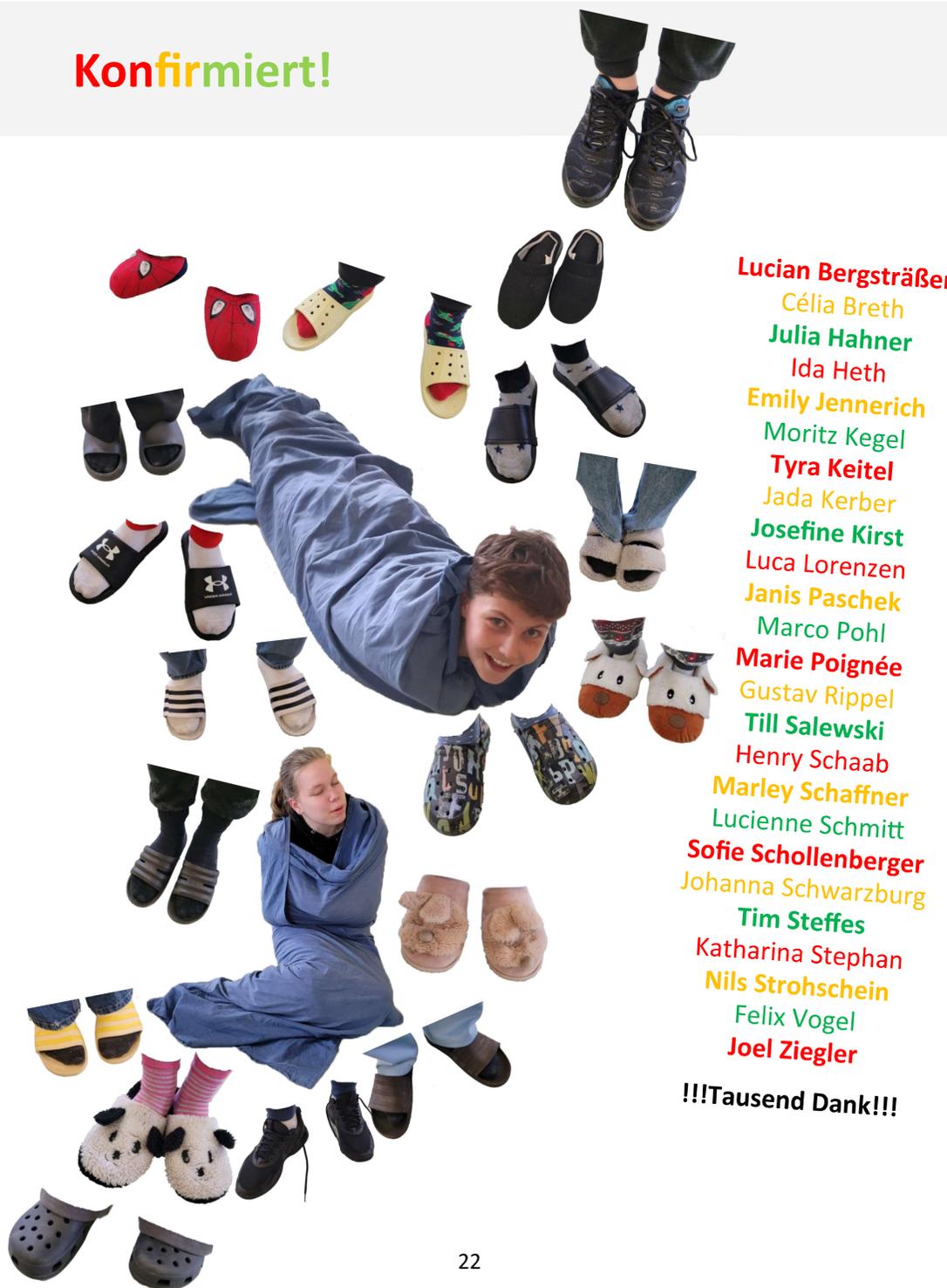
Und deine Konfiseminar-Entdeckungsreise geht weiter. Und jeder neue Tag stellt dir eine neue Frage - und du stimmst ein: „Warst du das, Gott? Als ich diesen wahnsinnigen Streit mit meinen Eltern hatte? Es war so schlimm! Ich hatte so viel gelernt für die Klassenarbeit - und die war wirklich wichtig! Und dann habe ich eine so schlechte Note bekommen! Ich war so verzweifelt! Und dann kamst du abends vorbei, meine Freundin. Das warst wohl du, Gott. Und draußen, mit dir, wurde alles leichter. Du hast mich zum Lachen gebracht und wir haben geschwätzt. Und

etwas zusammen gegessen. Du hast mich getröstet! Es war schön! Und die Welt bestand nicht mehr nur aus Verzweiflung und schrecklichem Streit. Und ich konnte gut wieder nach Hause gehen! Ich glaube, das warst du, Gott, der den Abend mit mir geteilt hat – und die Verzweiflung! Und das Lachen!“

Mit Ringen unter den Augen und vielen Entdeckungen im Gepäck und Erfahrungen im Herzen haben wir uns aufgemacht zu unserer Konfirmation und gefeiert, dass einer unsere Nächte und Tage mit uns teilt!



Konfirmiert!



Lucian Bergsträßer
Célia Breth
Julia Hahner
Ida Heth
Emily Jennerich
Moritz Kegel
Tyra Keitel
Jada Kerber
Josefine Kirst
Luca Lorenzen
Janis Paschek
Marco Pohl
Marie Poignée
Gustav Rippel
Till Salewski
Henry Schaab
Marley Schaffner
Lucienne Schmitt
Sofie Schollenberger
Johanna Schwarzburg
Tim Steffes
Katharina Stephan
Nils Strohschein
Felix Vogel
Joel Ziegler

!!!Tausend Dank!!!

Neuer Konfi-Kurs nach den Sommerferien

Vielleicht hast du auch Lust auf neue Entdeckungen, auf ein neues Wagnis!

Schon bald nach den Sommerferien geht es los mit einem neuen Konfikurs!

In Konfi lernst du neue und alte Leute neu kennen, du wanderst mit allen durch die Nacht, übernachtet in merkwürdigen Häusern, schreibst Gott einen Brief, rennst dem Ball hinterher und quatscht die halbe Nacht, probierst aus, laut Nein zu sagen, siehst dich mit anderen Augen, singst am Lagerfeuer, teilst mit allen das Brot der Freiheit und den Kelch der Freundschaft, findest Platz für deine Fragen, probierst mit anderen aus, wie die Antworten gehen, springst über Mauern - oder lässt dich sanft darüber heben, lachst und schwätzt und feierst ...

Wir sind Konfis aus der Versöhnungsgemeinde Neuhausen und aus der Luther-

Konfis sind wunderbare Geschöpfe.

Und sie kosten Nächte, Nerven und Geld. Manchmal fragen wir uns, ob sie nachts Kugelschreiber verspeisen ...

Wenn Ihr uns unterstützen wollt, dann kommt zum Sommerfest und feiert mit uns!

Der Erlös ist bestimmt für unser Konfiprojekt!!!

Wir freuen uns auf jeden Fall auf euch!

gemeinde und treffen uns regelmäßig an Dienstagen und ein paar Samstagen im Kanal 70 ...

Wenn du nach den Sommerferien in die 8. Klasse gehst und dich anmelden möchtest oder Fragen hast, komm einfach vorbei

**am Dienstag, den 25. Juni
um 17.00 Uhr
im Kanal 70, Hochheimer Straße 4a.**

Wenn du vorher Fragen hast, dann ruf uns an oder schreib' uns eine Email (alle Kontaktdaten auf der letzten Innenseite des Gemeindebriefes)! Und wenn du noch nicht getauft bist, kannst du trotzdem bei Konfi mitmachen und dich im Laufe des Jahres taufen lassen!

Wir freuen uns auf dich!
Das Konfi-Team



Wir gratulieren zum Geburtstag!



Juni

Heinrich Bretzer
 Bärbel Rauh
 Gisela Zeiß
 Manfred Bertram
 Mathilde Weismantel
 Doris Olf
 Anneliese Ludwig
 Inge Schäfer
 Helga Schalk
 Ditlinda Luttringer
 Elke Schubert
 Christel Sobottka
 Hannelore Urban
 Karin Lierhaus
 Joachim Schiek
 Horst Wildeshaus
 Hanna Muth
 Wilhelm Weber
 Waltraud Eichhorn
 Zilli Goller
 Dieter Mannerz
 Ludwig Geibel
 Iwer Iwersen

Dieter Barth
 Heinrich Früauff
 Heidi Möser
 Dagmar Weil
 Ruth Wasner
 Helga Kienel
 Ursula Steinke
 Heinrich Rink
 Rita Kraft
 Christiane Eichelberger

Marianne Bolz
 Heidi Seiter
 Lydia Andrejanz
 Gertraude Schaible
 Attila Balint
 Walburga Guhmann
 Diana Busch
 Heidemarie Ripier
 Margarete Heuser
 Helene Dillmann
 Ursel Schätzler
 Ernst Artes
 Hans Egli
 Anna Schäfer
 Renate Kreider
 Elke Sperlich
 Ursula Möller
 Lieselotte Wieder
 Katharina Völker
 Wilhelm Otto
 Peter Schneider-Kühnle

Elisabeth Gündra

August

Dietrich Andreß
 Volker Anger
 Hans Fellmann
 Margit Balzhäuser
 Gernot Lahr
 Roswitha Worms
 Ingrid Schwöbel
 Hans-Otto Schleweit
 Roswitha Niemz
 Jutta Englert
 Hans Ahl
 Gerda Röser
 Heintz-Dieter Pauer
 Monika Schülbe
 Reinhilde Aumann-Muth

Mechthild Glemann
 Anneliese Rück
 Rolf Niemz
 Brigitte Luise Müller
 Helga Schamberg
 Hartmut Ding

Johannes Koch
 Rosemarie Nagel
 Willi Jürgen Wichmann
 Hans Normann Sauer
 Irmtraud Schalk
 Norbert Rebenich

Monika Mazarin
 Marianne Marschall
 Manfred Jakob
 Horst Rippel
 Anna-Maria Leidinger
 Marianne Class

Es wurde getauft:

Ella Best
 Emily Jennerich
 Julia Hahner
 Leon Wachtel



Es wurden getraut:

Till & Anja Martens



Es wurden bestattet:

Anna-Maria Hering
 Mathias Wurster
 Linda Mechling
 Helga Almaschi
 Gerhard Kühn
 Gertrud Kammer
 Lothar Schneickert
 Georg Rudolf Bauer
 Carla Hoffmann

Regelmäßige Veranstaltungen

Chorprobe von Bach- und Lutherchor

montags, 20:00-21:30 Uhr, Dreifaltigkeitshaus, Adenauerring 3
Kantor Christian Schmitt, 06241-2069962, schmitt@stadtkantorat-worms.de

Runder Tisch gegen Rechtsextremismus

jeden dritten Dienstag im Monat, 19:00 Uhr, Luthersaal
Simon Pascalis, 06241-56224, simon.pascalis@ekhn.de

Omas gegen Rechts

jeden letzten Dienstag im Monat, 19:00 Uhr, Gustav-Adolf-Saal
Herta Schindler-Hauser, 0151-20758167, omasgegenrechts-worms@gmx.de

Luthercafé mit Spielen und Kuchen

mittwochs, 15:00-17:00 Uhr, Luthersaal
Hans-Dietrich Barth, 06241-490959 oder 0179-3210092

Gemeinsames Bibellesen

mittwochs, 19:00-21:30 Uhr, Luthersaal
Jürgen Heigl, 0160-5532250, juergen.heigl@web.de

Kinder- und Jugendchorgruppe

donnerstags, 16:15-17:15 Uhr, Luthersaal
Kantor Christian Schmitt, 06241-2069962, schmitt@stadtkantorat-worms.de

Lachyoga

donnerstags, 18:30-19:30 Uhr, Gustav-Adolf-Saal
Uwe Drumm, 01525-317 52 81, uwe.drumm1@web.de

Gitarrenkurs

alle zwei Wochen freitags, 15:15-19:45 Uhr im Gustav-Adolf-Saal
Roland Harbich, r.harbich@jvl-maxdorf.de

Meditatives Tanzen

alle zwei Wochen donnerstags, 18:30-20:30 Uhr im Luthersaal
Hans Neuss, 06241-591144

Bücherei

sonntags, 11:00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst
Ingeborg Krause, 06241-75818 und burkhard.krause@t-online.de

Kirchencafé

jeden dritten Sonntag, 11:00 im Anschluss an den Gottesdienst

Jakobs Kindermorgen

Waltraud Barth, 06241-56879, barth-waltraud@t-online.de



Kontakte & Adressen

Ev. Luthergemeinde Worms

Friedrich-Ebert-Str.45, 67549 Worms, www.luthergemeinde-worms.de

Kirchenvorstand | Geschäftsführender Ausschuss

Pfr. Simon Pascalis (Vors.), 06241-56224, simon.pascalis@ekhn.de

Jörg Bürgis (stellv. Vors.), 06241-324928, joerg.buergis@web.de

Pfrn. Brigitte Hoßbach, 06241-57956, brigitte.hossbach@ekhn.de

Gemeindebüro

Nadine Schmahl & Doris Ihl

06241-594190, luthergemeinde.worms@ekhn.de

montags und mittwochs 09:30-11:30 Uhr, donnerstags 14:30-16:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Christian Schmitt, 06241-2069962, schmitt@stadtkantorat-worms.de

Kindertagesstätte Käthe-Luther-Haus, Köhlerstr.5, 67549 Worms

Annette Kleber, 06241-57890, kita.kaethe-luther-haus.worms@ekhn.de

Kindertagesstätte Oberlinhaus, Benediktinerstr.31, 67549 Worms

Sylvia Kadow-Kleber, 06241-53586, kita.oberlinhaus.worms@ekhn.de

Kanal 70, Hochheimer Str.4a, 67549 Worms

Henry Spielhoff, 0178-5175181

Ev. Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau

Prof. Dr. Werner Zager, 06241-87970, ev.erwachsenenbildung@t-online.de

Ev. Sozialstation, Seminariumsgasse 4-6, 67547 Worms

06241-9206070

Telefonseelsorge

0800-1110111 (gebührenfrei)





**Es gibt viele Möglichkeiten,
die Luthergemeinde zu unterstützen
und sich für sie zu engagieren!**

Eine davon ist Deine und Ihre Spende.

Sparkasse Worms
IBAN DE54 5535 0010 0008 200024
BIC MALADE51WOR



Impressum

Herausgeber: Ev. Luthergemeinde Worms

Redaktion & Gestaltung: Pfrn. Brigitte Hoßbach, Kantor Christian Schmitt, Johanna Mang-Drumm, Karen Albrecht, Katharina Eschenfelder, Petra Jourdan & Pfr. Simon Pascalis (ViSdP)

Wenn Ihr Lust habt mitzumachen, meldet Euch! Wir freuen uns!!!